

Sperrfrist: 15. Januar 2009, 14.00 Uhr

Schweiz bezirzt mit ihren Produkten erneut Berlin

„Grüezi Berlin“! Unter diesem Motto nimmt die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft mit dem neuen Stand zum 11. Mal an der Internationalen Grünen Woche teil. Ebenfalls wieder mit dabei ist die Spezialitätenshow aller Kantone. Als Gastkanton geniesst das Waadtland mit den erlesenen Wein-, Käse- und Wurstspezialitäten und seinen traumhaft schönen Gegenden am Genfersee besondere Aufmerksamkeit.

Letztes Jahr hatte die Schweiz als offizielles Partnerland der Internationalen Grünen Woche in Berlin und dem Motto „Grüezi Berlin“ einen prominenten Auftritt. An diesen will die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft 2009 anknüpfen wie Josef Dissler, Vizepräsident des Schweizerischen Bauernverbands, vor Ort ausführte. Dabei sollen Bekanntheit und Absatz einheimischer Spezialitäten und Dienstleistungen im Ausland weiter ausgebaut werden. Die Grüne Woche in Berlin ist der wichtigste Branchentreffpunkt in Deutschland mit weltweiter Bekanntheit. Da Europa und speziell Deutschland die bedeutendsten Handelspartner für Lebensmittel aus der Schweiz sind, nimmt die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft bereits seit mehr als 10 Jahren an dieser Messe teil.

Der Direktor des Bundesamts für Landwirtschaft, Manfred Bötsch, brachte es auf den Punkt: „Schweizer Produkte stehen für Tradition, Zuverlässigkeit, Spitzenqualität und Exklusivität. Die Schweiz ist eine Marke, sie heisst Swissness.“ Davon profitiert auch der Export von Schweizer Lebensmitteln. An 20 Ständen wird die Vielfalt exklusiver und hochwertiger Schweizer Produkte gezeigt. Im Zentrum stehen die zahlreichen Käsespezialitäten, die wichtigsten Exportprodukte der Schweizer Landwirtschaft. Eine immer bedeutendere Rolle nimmt das Fleisch ein. Besonders mit Trockenfleisch und Würsten will die Schweizer Fleischbranche nach Angaben des Proviande-Direktors Heiri Bucher ihre Exporte ankurbeln. Natürlich gehören auch Schokolade, Weine, Spirituosen oder die zahlreichen Agrotourismusangebote zum Auftritt.

Bündnerfleisch, Glarner Schabziger, Appenzeller Biber, Aargauer Kirsch, Neuenburger Absinth, Merlot aus dem Tessin oder Tête de Moine aus dem Jura und vieles mehr – eine Sonderschau präsentiert die typischen Köstlichkeiten aus den einzelnen Kantonen. „Die Kantone und ihre Produzenten müssen innovativ sein, sich spezialisieren und diversifizieren. Nur so können wir uns einen Platz auf den immer globaleren Märkten sichern“, betonte Lorenz Koller, Präsident der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren. Besondere Aufmerksamkeit geniesst dieses Jahr der Gastkanton Waadt. „Wir haben mit unseren edlen Weinen, Käsespezialitäten wie L’Etivaz oder Vacherin Mont-d’Or sowie den bekannten Saucissons vaudois oder der Sauerkrautwurst kulinarisch viel zu bieten“, hielt Regierungsrat Jean-Claude Mermoud mit Stolz fest. Die Weinterrassen am Genfersee und das schöne Hinterland bezaubern zudem in- und ausländische Besucher.

Im „Le Restaurant Suisse“ oder an der Bar können sich die Besucher gleich vor Ort am Schweizer Stand helvetisch-kulinarisch verwöhnen lassen. Wie wär’s mit einer würzigen Bündner Gerstensuppe oder einem rahmigen Züri-Geschnetzelten mit Rösti? Mmmhhh...

Rückfragen:

Urs Schneider, Stv. Direktor Schweizerischer Bauernverband

Projektleiter Messen Agro-Marketing Suisse

Laurstrasse 10, 5201 Brugg, Tel.: 0041 56 462 51 11, Mobil: ++41 79 438 97 17

E-Mail: urs.schneider@sbv-usp.ch, www.sbv-usp.ch